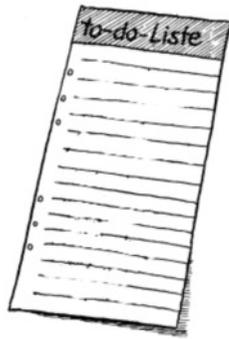
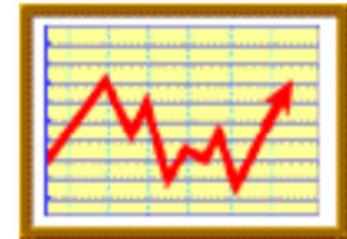


Neues Geschäftsverständnis



Erfolg ist selten Zufall:
(S. Wüst)

„Herr Wüst ist durch seine Berufs- und Lebenserfahrung ein wirklicher Helfer um Realitäten zu erkennen und daraus die richtigen, neuen Wege anzugehen.“



Die neue globalisierte und IT orientierte Welt braucht einen anderen Umgang mit Menschen und Geschäften?
Führung ist ein „Inside Job“ kein „Outside Job“. Bei sich anfangen.

Um ERFOLG zu erreichen gilt ?

Was ist Erfolg?

- **Kundenbegeisterung** erreichen und erhalten (siehe Apple).
- Marke sein und somit **im Kundenkopf sein**.
- **Personal** soll sich positiv mit dem Unternehmen identifizieren.
- Kunden und Personal sollten das Gefühl haben.....
- bei der richtigen Firma zu sein.

Dazu ist sinnvoll:

- Alle **Schlüsselbereiche** auf **Bestleistungen** zu optimieren:
- Wieso? **Erfolg muss reproduzierbar sein!**

Eigene Ressourcen



Fremde Ressourcen



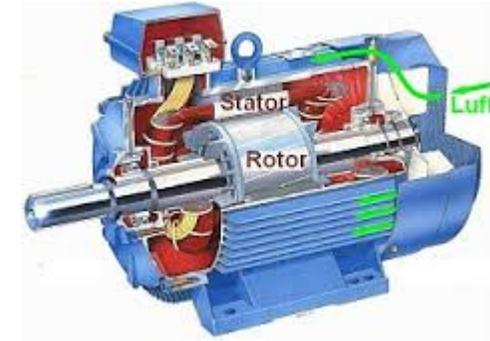
**Markt
Kunden**

Konkurrenz

Lagerfertiger (Kunden anonymer Markt)

für Konsumenten

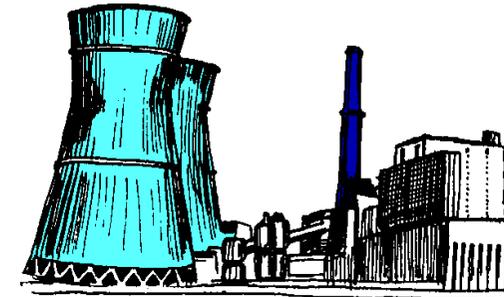
für Produzenten



- **Montagefertiger (Auftragsbezogene Fertigung)**

für Konsumenten

für Produzenten



- **Zulieferer mit Rahmenvertrag**

Kundenindividuelle Produktentwicklung

Dienstleister

- **Werbeagentur, Berater, Trainer, Steuerberater usw.**





„Hyperwettbewerb“

Grundfragen der Unternehmensführung:

1. In welchen **Geschäftsfeldern** wollen wir tätig sein?
2. Wie wollen wir den **Wettbewerb** in den Geschäftsfeldern bestreiten?
3. Was ist unsere längerfristige **Erfolgsbasis**?

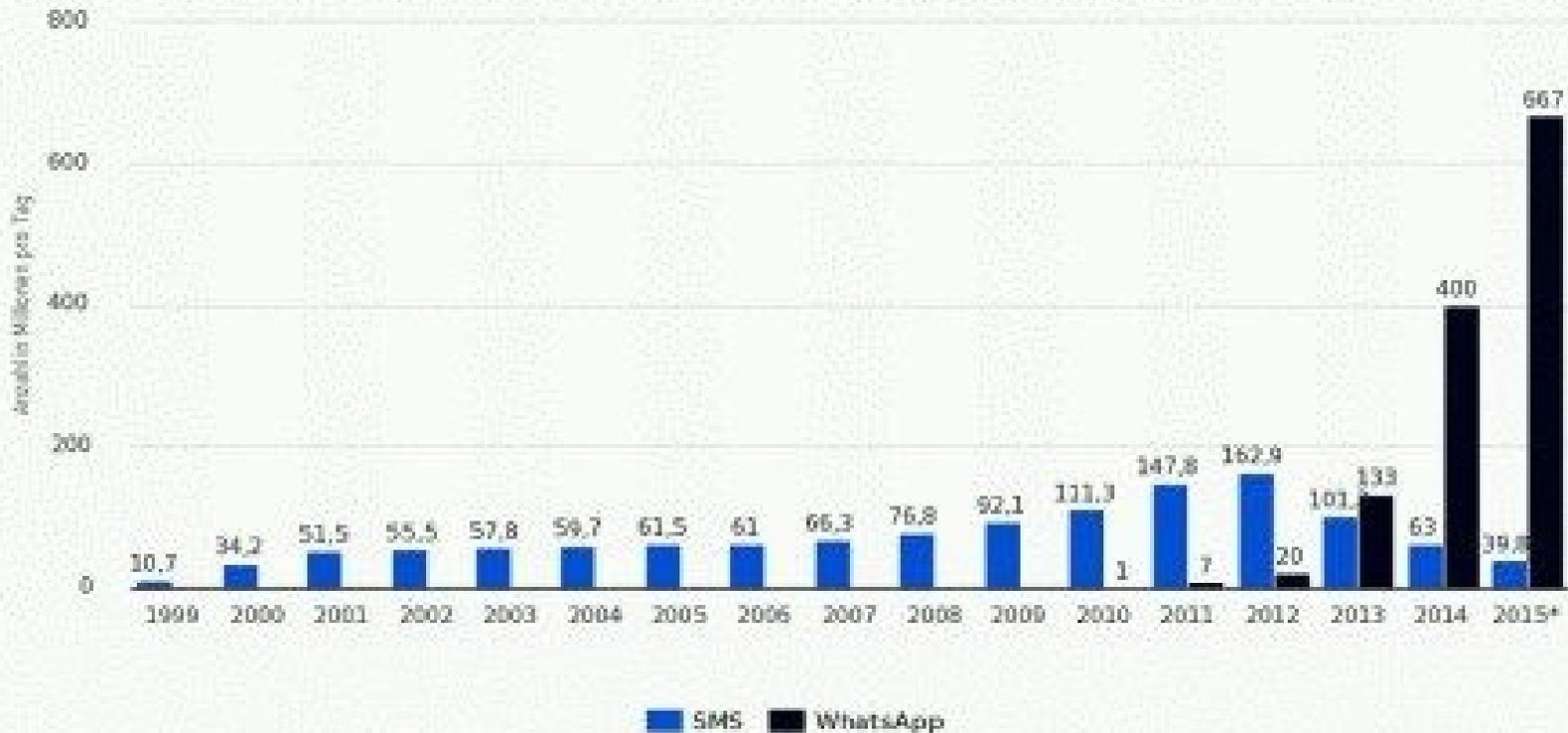
Derzeitige Probleme?

- **30% – 60 % der Produktkosten sind Zinsen und Steuern (zu viel Fremdkapital im Spiel)**
- **Kommunikation fragwürdig**
- **Konfliktmanagement fehlt oder ist schlecht**
- **Teamarbeit ist dürftig**
- **Kundenbetreuung steht oft nicht mehr im Vordergrund**

- **Es wird zu viel nach Zahlen gesteuert**
- **Es werden zu viele Daten in Analysen eingearbeitet ohne Prüfung (wichtig, richtig?)**
- **Es wird zu kurzfristig agiert**
- **Es wird zu wenig auf die Bedeutung der Mitarbeiter geachtet**

Wie schnell sich ein Geschäftsmodell heute verändert?

Anzahl der verschickten SMS- und WhatsApp-Nachrichten in Deutschland von 1999 bis 2014 und Prognose für 2015 (in Millionen pro Tag)



Sources:
WüST, Dialog Consult
© Statista 2015

Weitere Informationen:
Deutschland

Ich bin ein Befürworter **über Verständnis der Abläufe und Zusammenhänge Führung zu gestalten.**

Wobei die **Menschenführung** im Vordergrund steht. Hier ist der **eigene Denkansatz** und Kreativität, zumindest zuzulassen, ganz wichtig. Die Realwirtschaft muss Ihrer eigentlichen Bedeutung wieder gerecht werden.

Lassen Sie sich bitte mitnehmen/ein auf meine Interpretation von Geschäftsverständnis. Diesen Weg habe ich selbst erfolgreich umgesetzt und spreche daher aus der Praxis.

Auch die Meldungen der Presse sind beliebig, leider.

Kölner Stadt-Anzeiger 01.07.2013

Führung: Arbeitnehmer oft unzufrieden mit ihrem Chef

Handelsblatt

03.09.2014

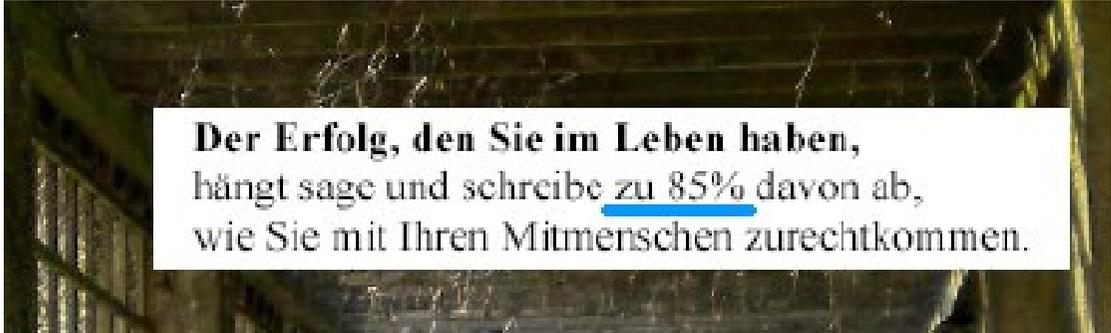
Führung: Arbeitnehmer oft zufrieden mit ihren Chefs

DIE ZEIT 31.03.2014

Arbeit: Deutsche sind zufriedener mit ihrem Job.

RHEINISCHE POST 09.10.2014

Arbeit: Mehr als jeder Dritte kann nicht mehr.



Der Erfolg, den Sie im Leben haben,
hängt sage und schreibe zu 85% davon ab,
wie Sie mit Ihren Mitmenschen zurechtkommen.

Unternehmensstrategie – wird zur Zukunftssicherung

Die Märkte der Zukunft sind von „WISSEN“ geprägt
„Wer weiterhin erfolgreich sein WILL, muss auch bereit sein sich
dieser neuen Herausforderung zu stellen.“ (S.Wüst)



Erfolg erfordert handeln !

IMMER MEHR IN DER INNEREN KÜNDIGUNG

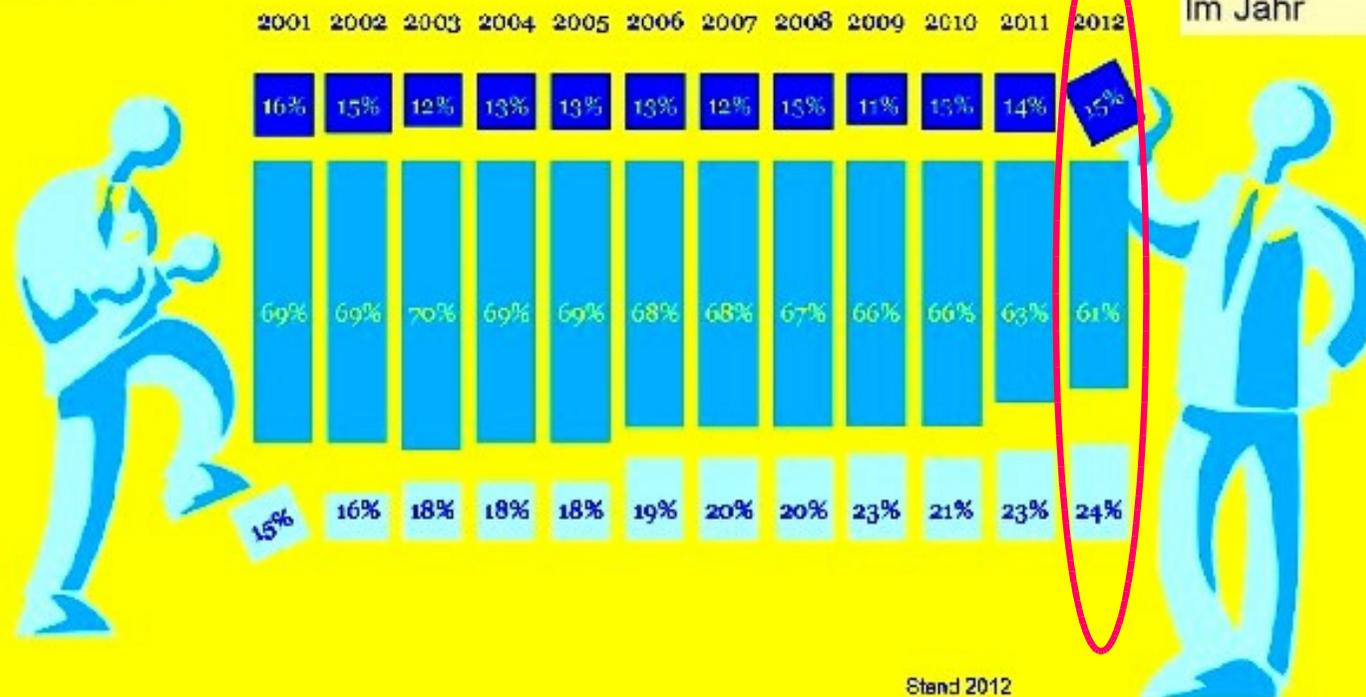
ENGAGEMENT INDEX DEUTSCHLAND IM ZEITVERLAUF

■ hohe
■ geringe
■ keine

emotionale Bindung

9,2 Mio haben keine emotionale Bindung mehr
25,2 Mio arbeiten mit - Dienst nach Vorschrift -
5,6 Mio sind noch hoch motiviert

Das kostet die Wirtschaft ca. 109 Milliarden Im Jahr



Basis: Arbeitnehmer/innen ab 18 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland

Copyright © 2013 Gallup, Inc. All rights reserved.

15

GALLUP

GESUNDHEIT

Deutschland im Stress

Unter Stress am Arbeitsplatz leiden ...



86%

Besonders verbreitet sind ...



Quelle: Perenn BKK, Mai 2016 bit.ly/impuls0495



- Umstrukturierungen von oben verordnet
- Personalabbau ohne Konzept



Folgen

- Minderwertigkeitsgefühl der Mitarbeiter
- Sinkende Produktivität der Belegschaft

www.wuest-weiterbildung.com

Copyright B. Wüst

**Ein Unternehmen muss in der Lage sein,
Wenden in seiner Entwicklung hinzubekommen.**

Ein Unternehmen sollte in der Lage sein, Wenden in seiner Entwicklung hinzubekommen. Die hohe Kunst der Unternehmensführung ist es, Wenden erfolgreich zu schaffen. IBM ist dafür ein gutes Beispiel, weil man dort den Wechsel vom Hardware- zum Softwaregeschäft, dann hin zu Services, anschließend zum Outsourcing nach Indien und jetzt zur Cloud geschafft hat.

Jede Fabrik wird wettbewerbsfähiger, wenn die in ihr verdeckten 'drei virtuellen Fabriken' optimiert werden

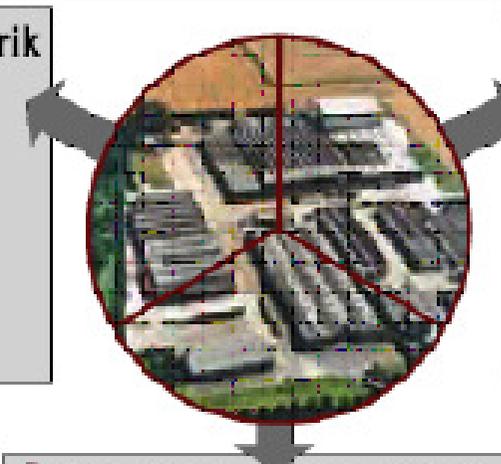
Die „versteckte Fabrik“ kann durchaus 10-15 % der Wertschöpfung ausmachen.

I Die wertschöpfende Fabrik



Die „wertschöpfende Fabrik“ ist vielerorts immer noch nur ein Lippenbekenntnis.

Viele Kennzahlen belegen, dass zu häufig mehr als **40 % der direkten Zeit** mit nicht wertschöpfenden Tätigkeiten verschwendet wird.



II Die versteckte Fabrik



➔ "Fehler" in den Mittelpunkt stellen

III Die Management-Fabrik



➔ "Kopflastigkeit" reduzieren

Die „Management-Fabrik“ umfasst den Bereich der Gehälter und indirekten Löhne. Führungsfehler

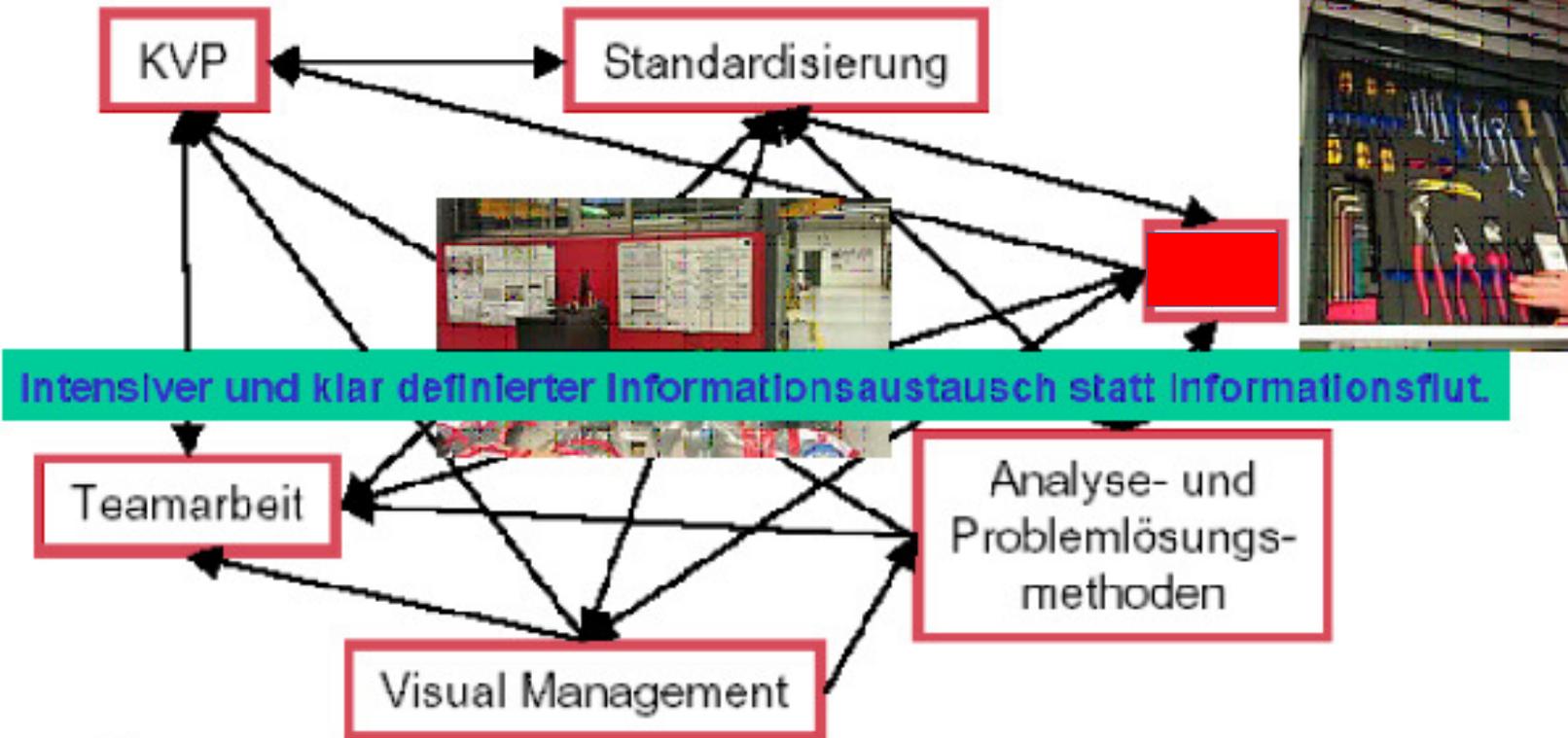
Ihre Kosten sind häufig höher als die der „wertschöpfenden Fabrik“.



Quelle: A.T. Kearney "Fabrik des Jahres"-Wettbewerb 2006

Entwickle Führungskräfte, die ein grundlegendes Verständnis der Arbeit haben, die Philosophie leben und sie anderen beibringen

KVP Kontinuierlicher Verbesserungsprozess



1. Schaffe eine Arbeitsumgebung, in der Mitarbeiter Vertrauen in das Unternehmen entwickeln können

- Stabile Beschäftigungsverhältnisse, bei denen Kündigungen nicht so leicht passieren können
- Schaffe durch ständige Verbesserung dauerhaft gute Arbeitsbedingungen
- Stelle Fairness und Übereinstimmung sicher

2. Eine Arbeitseinstellung entwickeln, durch die stetig und freiwillig nach Verbesserungen gestrebt wird

- Verbreite die Management-Philosophie und die Sensibilität für die richtigen Prioritäten durch sorgfältige Kommunikation
- Denke im Arbeitsprozess auch an die Wirtschaftlichkeit

3. Entwickle hohes Engagement durch sorgfältige Personalentwicklung

- Ermögliche die Persönlichkeitsentwicklung durch die Arbeitsaufgaben

4. Fördere Teamarbeit, die gleichermaßen auf die Entwicklung jedes Teammitglieds wie auf gute Zusammenarbeit im Team ausgerichtet ist

- Sorgfältige Konsensbildung bei Entscheidungen und Umsetzung im gegenseitigen Vertrauen
- Teamergebnisse schaffen einen gemeinsamen Teamgeist

Jeder Baustein muss passen



Führung

Ziele Existenzsicherung
Weiterentwicklung

Chance

Aufgaben

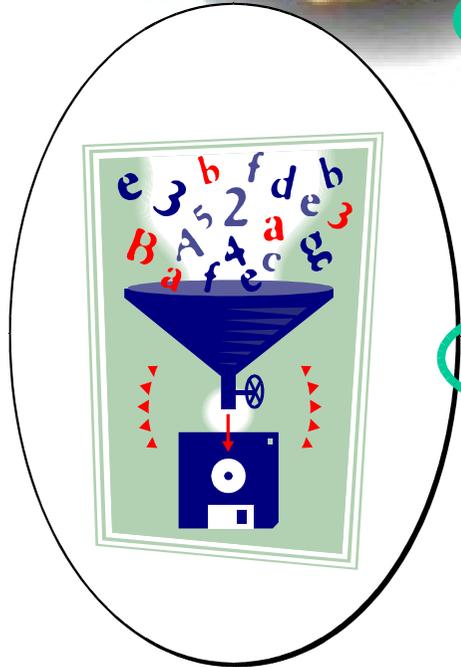
Risiko

Organisation

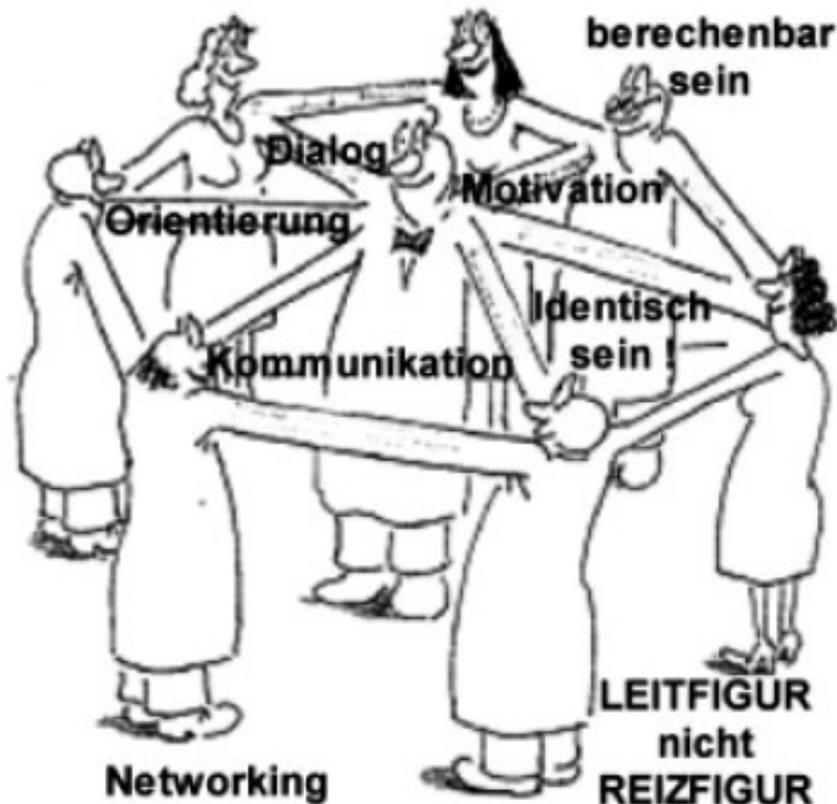
Personal

Kunden

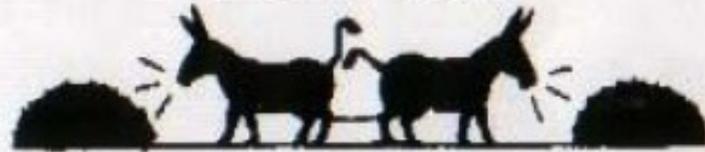
Zu 2/3 sind Menschen betroffen,
als Kunden und als Handelnde.



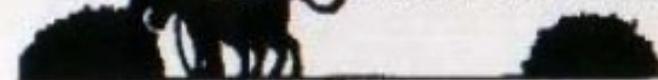
Kommunikation ist eine Schlüsselfunktion für den Erfolg



Nicht JEDER für sich ALLEIN
E G O - Tripp



sondern GEMEINSAM



zum
ERFOLG



Wissen



Nicht der Wind, sondern das Segel bestimmt die Richtung

Persönlichkeiten sind wichtig, weniger Prinzipien.
Ziele müssen klar und realisierbar sein.
Können, Wissen und Wollen gilt es zu kombinieren.
Unternehmen müssen **innovativ** sein.
Kunden sind das Oberziel.
Führungsqualität ist gefragt.
Teamplayer und **Visionär** sein.
Zeit- und Konfliktmanagement sind wichtig.
Verhandlung mit WIN / WIN ist gefragt.
Geschäftspartnerschaften sind die Zukunft.

Copyright www.wuest-weiterbildung.com

$$\text{Grad der Enttäuschung} = \frac{\text{Erwartungen}}{\text{Erreichtes}}$$

Steigen die **Erwartungen** ohne mehr zu **Erreichen**, so steigt damit zwangsläufig die **Enttäuschung**.

Enttäuschung wird zum Ende der Täuschung.

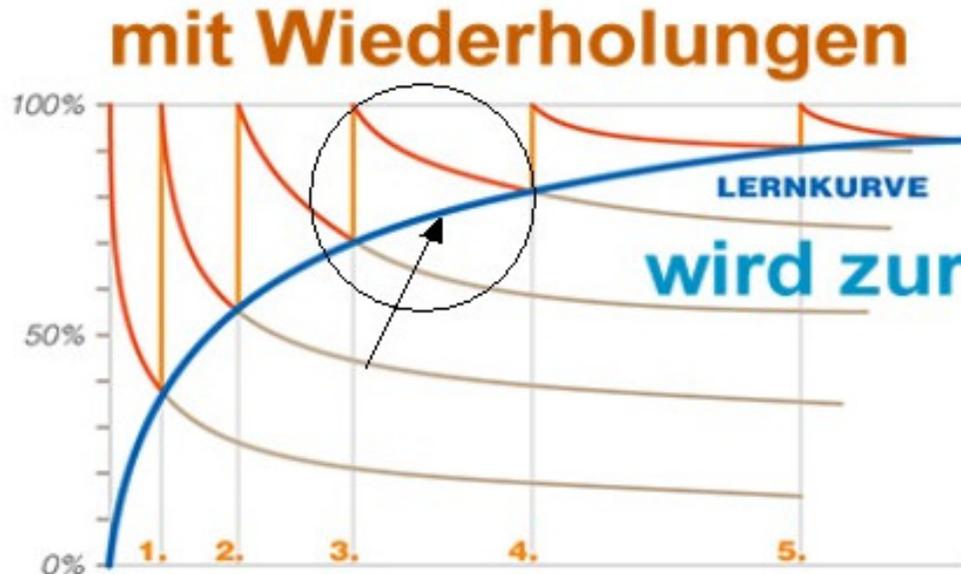
Folglich sind möglichst keine Erwartungen besser - einfach sich überraschen lassen



20% über zuhören
 30% über sehen
80% über Tun

Wissensvermittlung
 nur über Vortrag, mit:

80% Vortrag
 10% Bilder zeigen
 10% Übungen



Wird zu : 27 %

$$0,2 \times 0,8 +$$

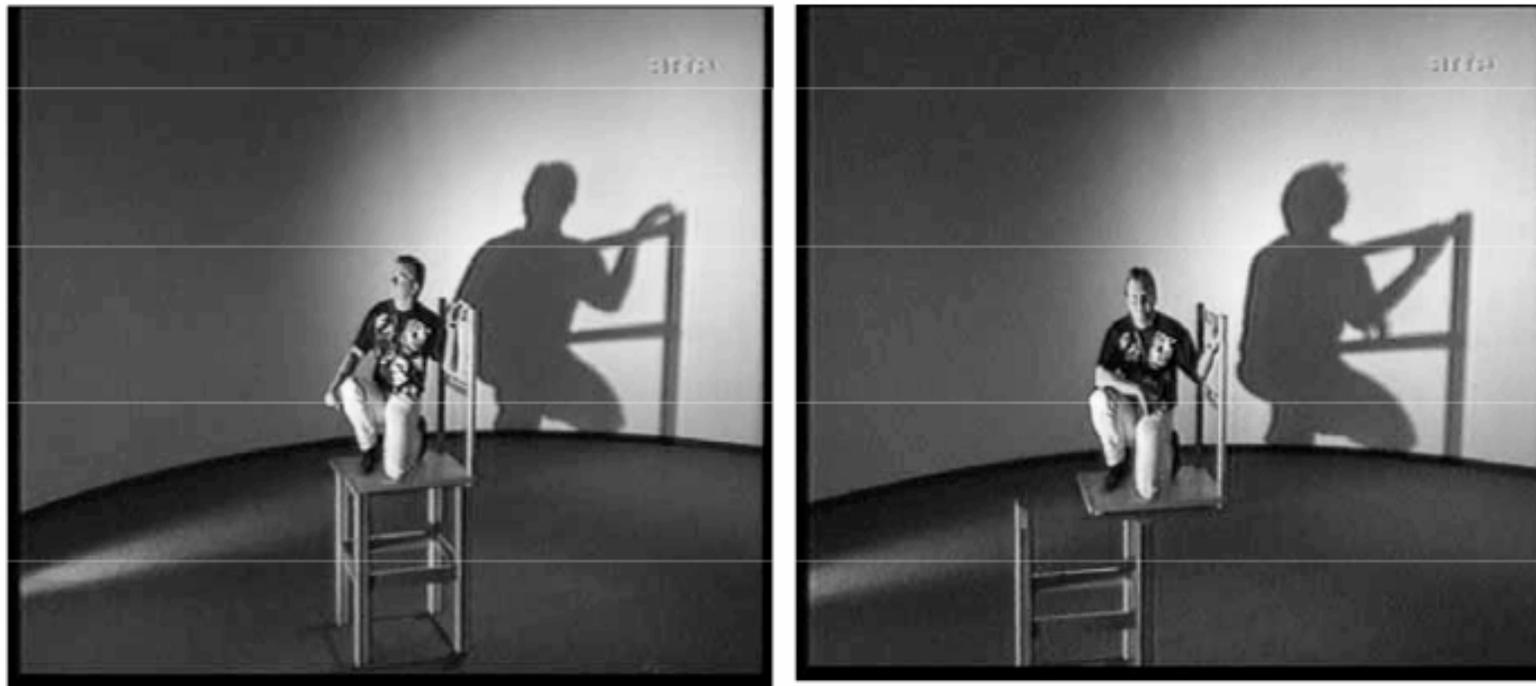
$$0,3 \times 0,1 +$$

$$0,8 \times 0,1 = 0,27$$

Unsere Sinne liefern uns die Messwerte über die Außenwelt.

Im **Gehirn** werden die Sinnes-Informationen in verschiedenen Gehirnarealen verarbeitet und im Gedächtnis gespeichert

Wahrnehmung basiert auf dem kontinuierlichen Vergleich zwischen der Information über die Außenwelt und einer Innenwelt, die von Geburt an durch Erfahrung gebildet wird.



Wo bin ich?

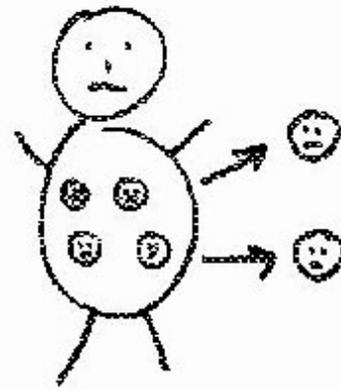


Wie komme ich da hin?



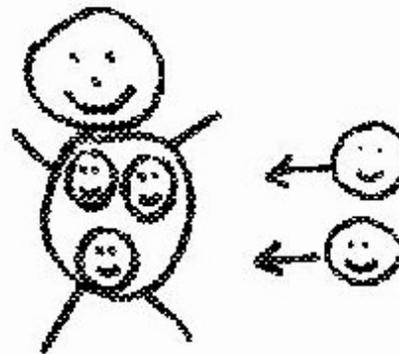
Wahrnehmung ist ein Vergleich mit einer internen Vorstellung ohne Vorwissen (Gedächtnis) keine Wahrnehmung.

Daher ist unser Denken und unser Wissen ganz wichtig.



Unnötige
Gedanken
verringern

**Wieso habe ich Ihnen das so gezeigt ?
Gedanken und somit **Denkweise** sind wichtig.**



Positive
Gedanken
verankern



These : Ohne Ziel kein Motiv , These : Ohne Motiv kein Ziel

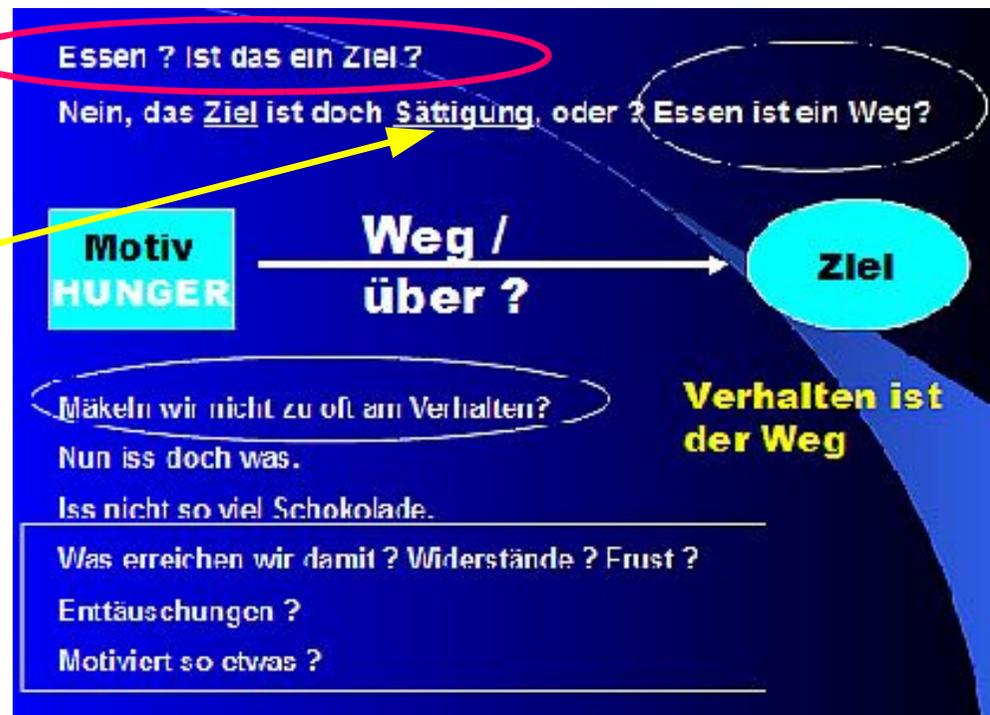
These : Der Weg ist ganz wichtig, es geht dabei um Verhalten und Vorstellungen

These : Hier werden die entscheidenden Fehler gemacht.

Beispiel:

Motiv ist Hunger

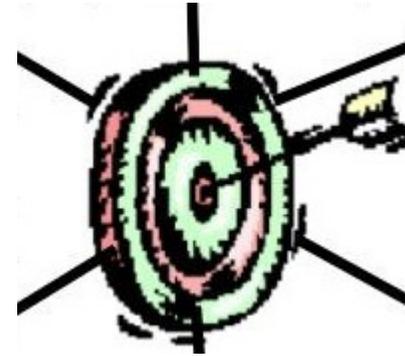
Was ist das ZIEL ?



Ziele

- Der Mensch ist ein zielstrebiges Wesen, aber meistens strebt er zuviel und zielt zuwenig.

*(Günter Radtke, dt. Journalist und Schriftsteller, *1925)*

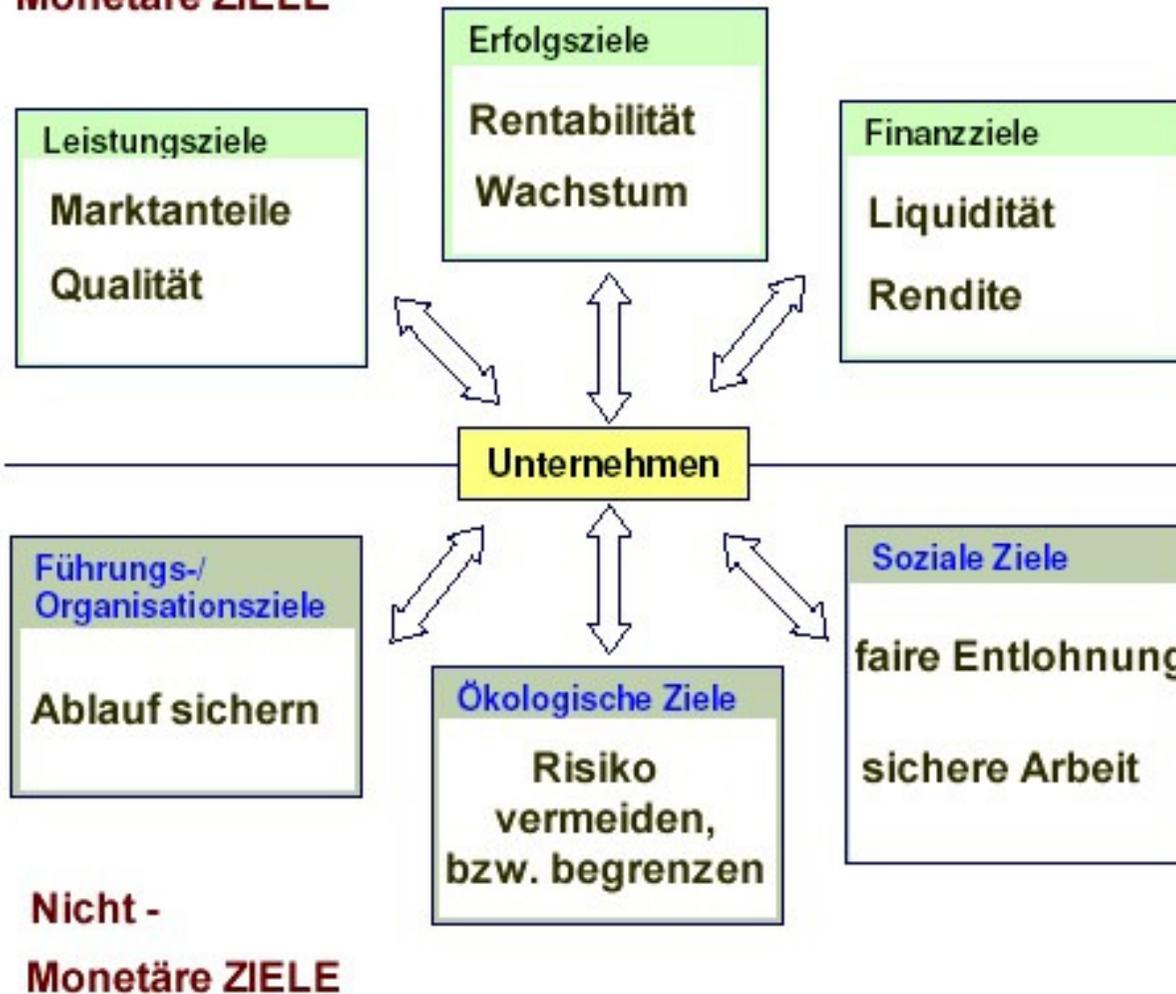


Wie macht das ein Bogenschütze?

1. Bogen spannen
2. Pfeil einlegen
3. Zielen
4. **Loslassen !!!!!**

Wie müssen Ziele beschaffen sein ?

Monetäre ZIELE



SMART

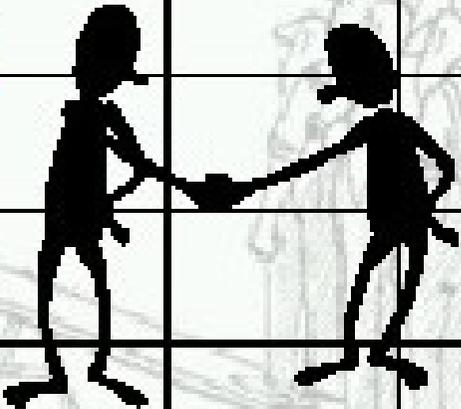
- Spezifisch
- Meßbar
- Erreichbar
- Realistisch
- Zeitlich gegliedert

PURE

- Positiv formuliert
- Verstanden
- Relevant
- Moralisch

CLEAR

- Lockend
- Legal
- Umweltverträglich

Perspektiven	Strateg. Ziele	Meßgrößen	Operative Ziele	Maßnahmen
Finanzperspektive				
Kundenperspektive				
Prozeßperspektive				
Lernperspektive				

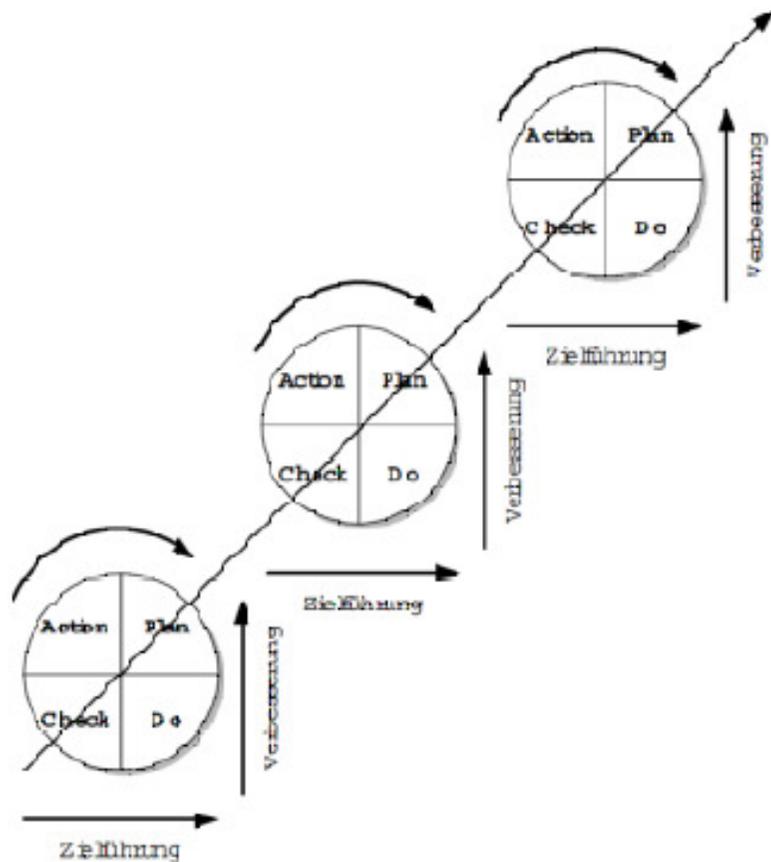
Erfolg ist selten Zufall:
(S.Wüst)

„Herr Wüst ist durch seine Berufs- und Lebenserfahrung ein wirklicher Helfer um Realitäten zu erkennen und daraus die richtigen, neuen Wege anzugehen.“



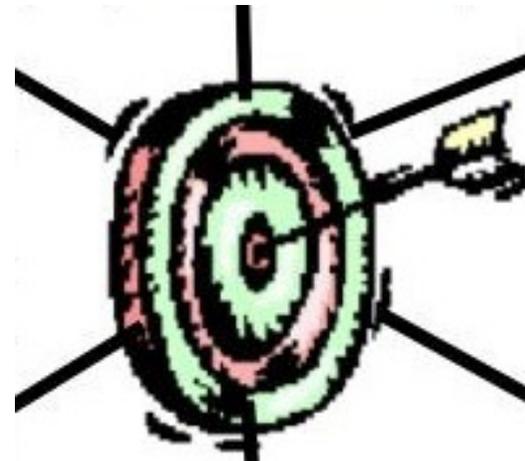
Jeder Baustein muss passen



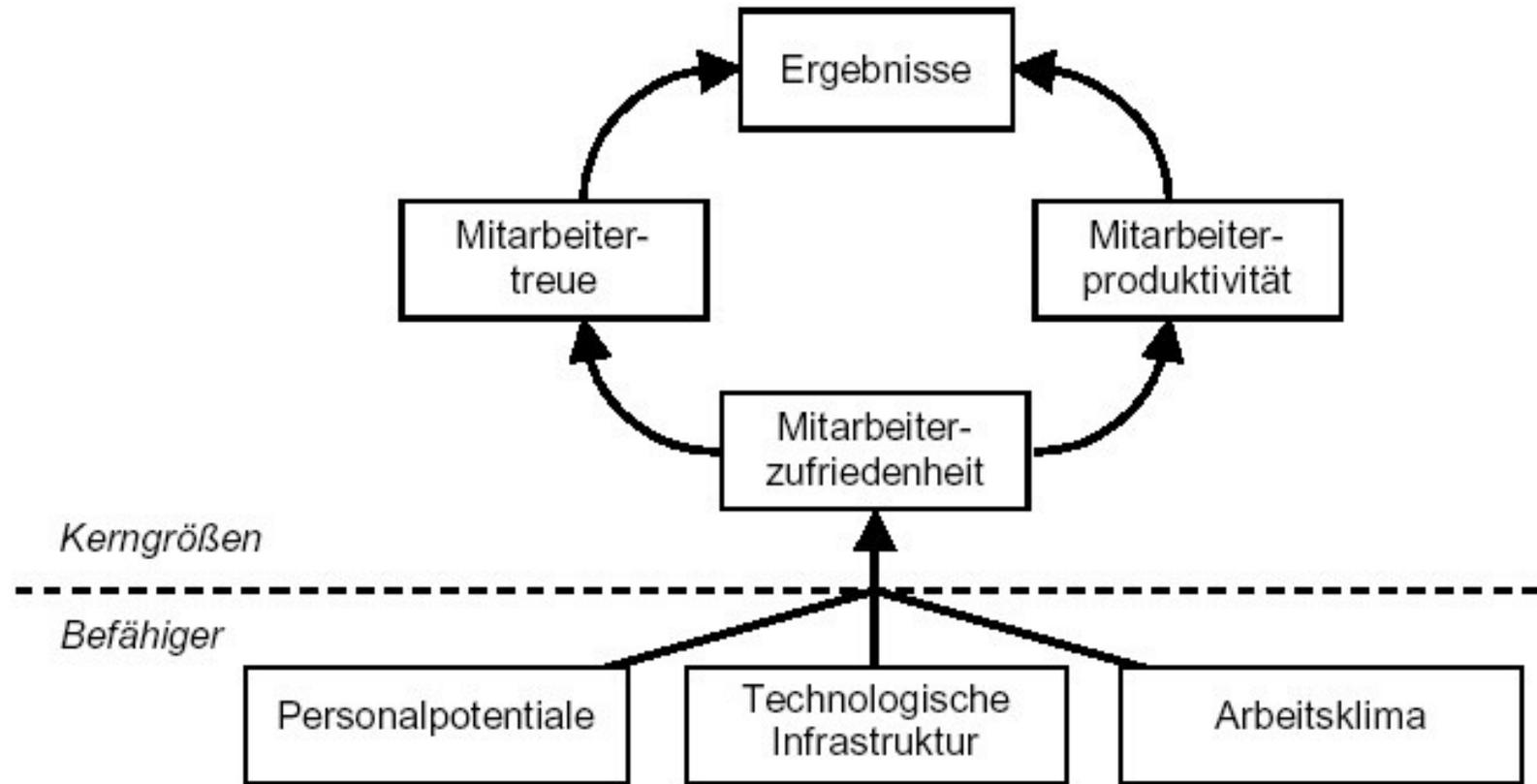


Ein wirklicher kontinuierlicher Verbesserungsprozess entfaltet sich jedoch erst durch **wiederholte Aktivitäten** (KVP-Workshops), die typischerweise gezielt initiiert werden müssen.

Dazu ist es erforderlich, erreichte Verbesserungen durch **Standards** abzusichern und nach Möglichkeit auf weitere Anwendungsbereiche zu übertragen.



Hauptkategorien der Lern- und Entwicklungsperspektive



Personalpotenziale	Fähigkeiten, Bildungsstand und Kompetenzen der Mitarbeiter
Technologische Infrastruktur	Informationssysteme, welche die Mitarbeiter zeitnah über die strategisch relevanten Auswirkungen ihres Handelns unterrichten, Ausstattung mit strategischen Schlüsseltechnologien
Arbeitsklima	Motivation, Empowerment und Zielausrichtung der Mitarbeiter, Teamfähigkeit

Es gilt ständig an zu optimieren

Bereich	Was	Zuständig / Betroffen
Qualität	Produkt / Dienstleistung	Firma / Organisation
Kompetenz	Schulung / Coaching	Personal
Fleiß	Einstellung / Motivation / Können	Personal

2 x ist das **Personal** (Führungskräfte und Mitarbeiter) gefordert

1 x ist die Firma / Organisation gefordert